

Bürger Bött



Herausgeberin: Bürgergemeinde Münchenstein

www.moench.ch

Nr. 4 / 2025

Rebbaukommission

■ Alles ist im Fluss



Foto: Simon Eglin

Die Rebbaukommission im Rebberg: Raymond Schöffel, Jean-Marc Schraner (Rebmeister), Dominik Bolten, Thomas Egli (Kandidat) und Stephan Naef (Bürgerrat) v. l. n. r.

Die Freude an der entschleunigenden Arbeit draussen in der Natur in einem eingespielten Team; das Wissen, etwas Gutes für die Allgemeinheit zu leisten – und nicht zuletzt auch der Genuss eines guten Glas Weins aus eigenem Anbau: Diese Werte motivieren Jean-Marc Schraner, Raymond Schöffel und Dominik Bolten für ihren Einsatz in der Rebbaukommission der Bürgergemeinde Münchenstein. Ebenfalls zur Kommission gehört Stephan Naef, der das Bindeglied zum Bürgerrat darstellt und das Protokoll bei den Sitzungen führt. «Durch dieses Engagement habe ich die Möglichkeit, meinen Horizont über den Weinbau zu erweitern», sagt Naef.

Nach den Rücktritten des langjährigen Rebmeisters Ruedi Ankli und Verena Wehrli hat Jean-Marc Schraner das Amt des Vorstehers der Rebbaukommission übernommen. «Mein Ziel ist es, dass wir die anfallenden Tätigkeiten in der Kommission auf die einzelnen Mitglieder verteilen», sagt Schraner.

Neuer Anlass

Als Rebmeister ist Jean-Marc Schraner in erster Linie für die Organisation der Arbeiten im Rebberg zuständig. Raymond Schöffel ist für das Material und Werkzeug besorgt und verbringt seit Jahren viele Stunden bei der aktiven Arbeit im Rebberg. Dominik Bolten kümmert sich um Organisatorisches neben dem Rebbergbau und ist als Kellermeister für das Weinlager und den Weinverkauf ebenso zuständig wie für das Marketing.

«Da die Kommission neu zusammengesetzt ist, ist alles im Fluss. Es gibt zurzeit vieles zu diskutieren und organisieren», sagt Jean-Marc Schraner. Die Organisation des Weinverkaufs, das Design der Etiketten, das Rekrutieren von Helferinnen und Helfern sind nur Beispiele für Themen, welche die Rebbaukommission zurzeit beschäftigt. Dazu gehört auch die Organisation eines Rebenfestes, das am Sonntag, 19. Oktober 2025, in der Trotte stattfinden wird. Ebenfalls wird es im kommenden Februar wieder ein

Editorial



Stephan Naef
Bürgerrat,
Ressort Finanzen

Reben machen glücklich

Wussten Sie, dass freiwillige Einsätze glücklich machen? Sie verbinden Menschen, fördern die geistige und körperliche Gesundheit, steigern das Selbstwertgefühl, sind sinnstiftend und können gerade jüngeren Menschen durchaus auch Karriere-chancen bieten.

Sie werden es erahnen: Mit dem einleitenden philosophischen Ausflug verfolge ich eine konkrete Absicht. Die Rebbaukommission der Bürgergemeinde Münchenstein sorgt für den Erhalt der lokalen Weinkultur unseres einst bedeutenden Weindorfes. Dank dem Rebberg kommt die Bevölkerung in den Genuss von hiesigem Rotwein, Weisswein, sowie des Grand Vin Mousseux.

Die Kommissionsmitglieder werden mit der vorgeschlagenen Zuwahl wieder komplett sein. Das Gremium ist voller Tatendrang. Damit allerdings Münchener Wein fließen kann, fallen jährlich rund 600 bis 800 Stunden im Rebberg an, die idealerweise auf möglichst vielen Schultern verteilt werden. Die Tätigkeiten variieren vom ersten Zuschnitt im Frühjahr bis hin zur Lese im Herbst.

Wer naturverbunden ist, Lust auf Aktivität in der Natur hat, und gegebenenfalls auch ein gutes Glas Wein schätzt, ist im Rebberg herzlich willkommen. Die Einsätze können ohne Verbindlichkeit nach Lust und Verfügbarkeit verrichtet werden.

Das Alter spielt ebenso wenig eine Rolle wie allfällige Erfahrungen im Rebberg. Auf Interessentinnen und Interessenten freut sich jederzeit der Präsident der Rebbaukommission und Rebmeister Jean-Marc Schraner: jean-marc.schraner@ebmnet.ch, Tel. 079 358 49 90.

Treberwurstessen geben, nachdem der beliebte Anlass 2025 ausgefallen ist (siehe Infobox Anlässe).



Sauvignon Blanc-Traube



Pinot Noir-Traube

Barrique-Premiere

Was hingegen mit Bestimmtheit nicht ändert, sind die Trauben, die am Rebberg unterhalb des Steinwegs, in der Nähe der Grube Blinden, wachsen. Aus den Pinot Noir-Trauben (Blauburgunder) wird Rotwein gewonnen, während die Sauvignon Blanc-Trauben für den Weisswein sorgen. Alle paar Jahre wird zudem aus einem Teil des Sauvignon Blanc ein Vin Mousseux (Schaumwein) produziert.

Aber auch was das Angebot angeht, dürfen sich Weinliebhaber in nicht allzu ferner Zukunft über eine Neuerung freuen. «Wir spielen mit dem Gedanken, zukünftig eine Barrique-Variante unseres Pinot Noir anzubieten», sagt Jean-Marc Schraner. Zu diesem Zweck reift der Rotwein ein Jahr lang im Fass. Sascha Simmendinger, der für die Bürgergemeinde den Wein keltert, ist in der Lage, einen solchen Wein zu vinifizieren.

Sorgen im Rebberg bereitet hingegen die in der Region verbreitete Esca-Krankheit – eine Pilzkrankheit, welche die Rebstöcke vollständig zerstören kann.

Helfende gesucht

Zurzeit des Interviews für den Bott herrscht im Rebberg reger Betrieb: Mitte September startete die Lese der Sauvignon Blanc-Trauben, rund zwei Wochen später sind dann die roten Trauben an der Reihe. «Ist die Ware zur Kelterung ausgeliefert, herrscht bis zum Rückschnitt von Ende Januar mehr oder weniger Ruhe im Rebberg», spricht Jean-Marc Schraner aus Erfahrung. Den Arbeitsaufwand schätzt er je nach Saison und

Witterung insgesamt auf 600 bis 800 Stunden. Für diesen Einsatz darf die Rebbaukommission auf eine treue Stammhelferschaft von rund zwölf Personen zählen. Darüber hinaus beschäftigt man sich intensiv damit, neue und vor allem auch jüngere Helferinnen und Helfer zu finden. Um die Einsätze besser vereinbar mit Beruf und Familie zu machen, sollen künftig vermehrt auch Arbeiten nach Feierabend sowie am Wochenende angeboten werden.

Kommission komplett

Während die Rekrutierung von freiwilligen Helferinnen und Helfern im Rebberg ein Dauertraktandum ist, konnte hingegen die Suche nach dem fehlenden vierten Kommissionsmitglied mittlerweile beendet werden. Mit Thomas Egli stellt sich an der nächsten Bürgergemeindeversammlung vom 28. November 2025 ein Kandidat zur Wahl, der privat auch schon Erfahrungen im Rebbau gesammelt hat. «Ich war früher über viele Jahre hinweg ehrenamtlich tätig. Es war für mich wieder an der Zeit, mich zu engagieren. Eine Tätigkeit in der Weinbaukommission in diesem tollen Team ist nun die ideale Gelegenheit», freut sich Thomas Egli.

Münchensteiner Bürgerwein

(solange Vorrat)

- **Sauvignon Blanc (Weisswein)**
7,5 dl CHF 15.00 5 dl CHF 10.50
- **Pinot Noir, Blauburgunder (Rotwein)**
7,5 dl CHF 15.00 5 dl CHF 10.50
- **Grand Vin Mousseux (Crémant)**
7,5 dl CHF 22.00

Bestellung online unter www.moench.ch oder per E-Mail an info@buerger-muenchenstein.ch (Einzelflaschen oder 6er-Kartons bestellbar). Abholung in der Trotte oder Lieferung nach Absprache.

Kommende Anlässe der Rebbaukommission

- **Sonntag, 19. Oktober 2025**
11.00 bis 17.00 Uhr
Rebenfest in der Trotte mit Speis und Trank, Weindegustation und -verkauf sowie Präsentationen der Arbeiten im Münchensteiner Rebberg.
- **Samstag, 7. Februar 2026**
Treberwurstessen in der Trotte

Hofmatt aktuell

Mit Krimi-Dinner ins neue Jahr

Wenn die Tage kürzer werden und die Abende gemütlicher, wächst die Lust auf gemeinsame Erlebnisse. Ob Feiern im Kreis der Kolleginnen und Kollegen oder ein spannender Abend voller Überraschungen: Bei uns im Hotel Restaurant Hofmatt finden unsere Gäste in den kommenden Monaten viele Möglichkeiten.

Weihnachtsfeier gefragt?

Mit jedem Tag, der kälter wird, rückt der Advent näher und mit ihm die Suche nach dem passenden Ort für Weihnachtsfeiern. Unsere Räume in der Hofmatt bieten den idealen Ort für jegliche Feiern. Ob ein Fest mit einer kleinen Gesellschaft oder eine grosse Firmenfeier für bis zu 200 Personen: Alle Ideen haben bei uns freien Lauf, und wir helfen Ihnen gerne, den perfekten Anlass zu organisieren.



Fotos: z/vg Hotel Hofmatt

Sucht jemand noch den Mörder?

Aufs neue Jahr hin starten wir am 9. Januar mit dem Dinner-Krimi «Killer Klinik». Während man live einem spannenden Krimi folgen kann, servieren wir ein leckeres 4-Gang-Menu. Die Plätze sind begrenzt, weshalb eine rechtzeitige Anmeldung empfohlen wird. Reservierungen sind direkt bei uns möglich. – Keine Zeit? Dann gleich vormerken: Am 27. Juni findet ein weiterer Dinner-Krimi statt.



Alle unsere Events finden Sie immer auf unserer Webseite www.hotelhofmatt.ch.

Hotel Hofmatt GmbH

Baselstrasse 88, 4142 Münchenstein
Tel. 061 416 08 48, info@hotelhofmatt.ch
www.hotelhofmatt.ch

Nachruf

■ Im Gedenken an den «Mister Jazz» – Werner Benseler (7. März 1931 bis 13. August 2025)

Im Alter von 14 Jahren nahm Werner Benseler 1945 seine kaufmännische Ausbildung in einem grösseren Unternehmen in Hannover auf. Hier konnte er auch erstmals seine künstlerischen Fähigkeiten in der Werbeabteilung unter Beweis stellen. Nach dem Lehrabschluss wurde er noch weiter zum «Gebrauchswerber» ausgebildet und leitete die Dekorationsabteilung. Daneben belegte er zwei Jahre Kurse an der Kunstgewerbeschule in Hannover in Akt- und Freihandzeichnen. 1952 lernte er seine Sigrig kennen. Sie wollte in die Schweiz, um dort Haushaltsführung zu lernen. Sigi wählte eine Familie in Uster und es gefiel ihr dort so gut, dass sie ihrem Werner nach zwei Monaten schrieb: «Ich komme nicht mehr zurück nach Hannover; Du musst schon in die Schweiz kommen, wenn wir heiraten wollen».

Gesagt getan: Werner machte sich auf die Suche nach einer Stelle als Grafiker und wurde in La Chaux-de-Fonds fündig. Hier wurde er Gestalter für einige Schweizer Spitzen-Uhrenfabrikate sowie bewegliche grosse Schaufenster-Dekorationen für Warenhäuser. Das Unternehmen zog 1959 nach Münchenstein – und die Familie Benseler mit. An der Tramstrasse 47 wurde eine Wohnung im Haus von Martha Haas bezogen.

Später wurde Werner Leiter des grafischen Büros der Neonwidmer AG in Aesch. Auch nach der Pensionierung arbeitete er halbtags weiter im grafischen Büro. Die Kinder Karen und Andreas haben ihren Eltern über die Jahre hinweg sieben Enkelkinder geschenkt.

1984 wurde die Familie Benseler in Münchenstein eingebürgert. Werner wurde 1991 als Mitglied in die Kulturkommission der Bürgergemeinde gewählt. In den 25 Jahren Zugehörigkeit galt seine grosse Liebe der Jazz-Musik. Mit dem «Jazz in der Trotte» hat er vielen Gästen unvergessliche Stunden beschert und einige nannten ihn den «Mister Jazz von Münchenstein.» Der Saal in der Trotte war immer voll besetzt. Zwei Konzerte fanden in der reformierten Kirche Münchenstein statt.



Foto z/Vg

Natürlich war Werner mit seinem beruflichen Hintergrund auch der Gestalter der Werbung für die vielen Projekte, die jährlich im Kulturprogramm angeboten wurden. Zeitweise engagierte er sich für die Bürgergemeinde auch als Wahllobmann. Bei den Fronarbeitstagen sowie bei der Birs-Putzete fehlte er nur selten.

Die obigen Zeilen stammen aus den von Werner Benseler verfassten Erinnerungen, die von seiner Tochter Karen an der Abdankungsfeier am 29. August 2025 in der Dorfkirche St. Bartholomäus vorgetragen wurden.

Der Bürgerrat entrichtet im Namen der Bürgergemeinde der Familie von Werner Benseler sein herzliches Beileid. Wir werden den aufopfernden Einsatz, den Werni über Jahrzehnte hinweg vor allem für die Kulturkommission der Bürgergemeinde geleistet hat, in bester Erinnerung behalten.



AUS DEM BÜRGERRAT

In den zwei Bürgerratssitzungen im dritten Quartal 2025 wurden unter anderem diese Themen behandelt:

- **Einbürgerungen:** Im dritten Quartal fanden neun Kurz-/Kennenlerngespräche sowie vier Integrationsgespräche statt.
- **Finanzen:** Das Budget 2026 wurde erstellt und wird nun der Rechnungsprüfungskommission (RPK) zur Prüfung weitergeleitet. Das Budget wird zusammen mit der Einladung zur Bürgergemeindeversammlung vom 28. November 2025 verschickt. Von der neu abgeschlossenen Hypothek Lindenstrasse 39 und 41 über CHF 4.4 Mio. wurden in zwei Auszahlungen zur Ablösung auslaufender Hypotheken verwendet. Die dritte Auszahlung ist im Herbst geplant. Dieses Kapital wird für die Zwischenfinanzierung der beiden Projekte «Umbau Gotikhaus» und «Überbauung Ihägi» eingesetzt.
- **KUKO:** Die Kulturkommission stellt zurzeit ein abwechslungsreiches Programm für das kommende Jahr 2026 zusammen.
- **Rebbau:** Die Ernte der Weissweintrauen steht in Kürze an. Die Rebbaukommission plant am Sonntag, 19. Oktober 2025, ein Herbstfest als Ersatz für das im Februar ausgefallene Treberwurstessen.
- **Land:** Im Archiv der Bürgergemeinde in der Lindenstrasse musste in einem Rollregal, das vom Schimmel befallen war, eine Schimmelsanierung organisiert werden. Diese wurde im August fachmännisch ausgeführt.
- **Bau:** Das Dekret zum Energiegesetz (SGS 490.1, BL) besagt, dass Heizungen, die älter als 15 Jahre sind, auf ein System mit erneuerbarer Energie umgestellt werden müssen. Dies ist bei drei Liegenschaften im Dorfkern der Fall. Nun wird eruiert, was für die Zukunft die beste Lösung ist.

Archivarbeit

■ Wie ein verwilderter Frühlingsgarten



Sichern die Dokumente und bildhaften Momente der Bürgergemeinde für die Nachwelt: Bürgerrat Paul Loeliger und Senta Bindschädler.

«Die Arbeit im Archiv ist für mich wie ein Garten, der neu bepflanzt wird», sagt Senta Bindschädler. Zuerst gelte es, sich einen Überblick über alle Unterlagen zu verschaffen. Im Anschluss werden jene Dokumente aussortiert, die nicht archiviert werden müssen – ähnlich dem Jäten von Unkraut. «Dann legt man neue Gartenbeete an, in denen Blumensamen gepflanzt werden», führt Bindschädler das Sinnbild weiter. Die Beete entsprechen den Regalen, in welche die Ordner und Schachteln aufgereiht werden – oder dem elektronischen Excel-Verzeichnis, in das Datensätze eingepflegt werden. Das Verzeichnis dient dann als Findmittel.

Seit Juli 2025 ist Senta Bindschädler mit der Digitalisierung des Archivs der Bürgergemeinde beschäftigt. Im Rahmen ihres Studiums der Informationswissenschaften sammelte sie erste praktische Erfahrungen im Staatsarchiv des Kantons Aargau und arbeitete im Anschluss mehrere Jahre auf einer Dokumentationsstelle. Ihr nächstes Bildungsziel ist der Masterstitel in Geschichte an der Uni Basel.

Digitaler Zugriff

Mittlerweile begleitete Senta Bindschädler bereits zwei Archive aus Kirchgemeinden, ein Unternehmensarchiv sowie zuletzt das Archiv der Bürgergemeinde Arlesheim. «Die Referenzen aus Arlesheim haben uns dazu bewogen, Frau Bindschädler für die Digitalisierung unseres Archivs zu engagieren», sagt Paul Loeliger, der als Bürgerrat für das Landwesen und die IT verantwortlich ist.

Das wichtigste Ziel ist, einen unkomplizierten und sinnvollen Zugang zu den

Protokollen aller Gremien der Bürgergemeinde zu ermöglichen. «Wir verbringen viel zu viel Zeit damit, Dokumente zu organisieren, um Entscheide längst vergangener Sitzungen nachvollziehen zu können», sagt Loeliger. Wenn die Arbeit von Senta Bindschädler abgeschlossen ist, werden der Bürgerrat und die Kommissionen per Stichwortsuche digital auf alle Dokumente zurückgreifen können. Zu diesem Zweck werden zurzeit in der Mikrografieabteilung des Bürgerspitals Basel die Protokolle der Bürgergemeinerversammlung, des Bürgerrats und der Kommissionen digitalisiert. Rund 3000 Dateien entstehen hier.

Künstliche Intelligenz

«Nicht zu verwechseln ist der Einsatzbereich von Frau Bindschädler mit unserem Bild- und Kunstarchiv, das über viele Jahre hinweg von Felix Brodbeck gepflegt worden ist», betont Paul Loeliger. Loeliger hat den Aufbau des Bild- und Kunstarchivs von Anfang an begleitet und nach dem Rücktritt von Felix Brodbeck nun dessen Tätigkeit übernommen. «Auf der Verwaltung werden immer wieder alte Fotografien, Bilder und weitere Dokumente eingereicht», sagt Loeliger. In regelmäßigen Abständen scannt er diese Unterlagen und pflegt sie im Online-Archiv ein. Die Auffindbarkeit von Bildern und Dokumenten wurde jüngst verbessert, indem hierfür künstliche Intelligenz genutzt wird.

Zum Online-Archiv (Bilder, Kunstwerke und weitere Dokumente): www.moench.ch – Rubrik «Kultur und Anlässe» - Fotoarchiv

Soirée mit Tír-Ná-Nóg

■ Wie bei den alten Kelten

Wenn bei schönstem Sommerwetter rund 75 Gäste den Weg in die Trotte finden, dann muss es sich lohnen. So geschehen am frühen Sonntagabend, 31. August.

Der Einladung der Kulturkommission der Bürgergemeinde Münchenstein gefolgt war das Ensemble Tír-Ná-Nóg, bestehend aus Alexandra Iosif (Violine), Yvonne Deusch (keltische Harfe), Carmen Ehinger (Akkordeon, Drehleier, Cuatro), Emanuel Schnyder (Kontrabass) und Michael Deusch (Perkussion und Bodhran).

Die Musikerinnen und Musiker nahmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die keltische Welt – von Wales bis Spanien. Mit den unterschiedlichsten Instrumenten eröffneten die fünf Musikschullehrpersonen ein farbenreiches Klangspektrum von zarten Balladen bis hin zu feurigen Tänzen. Anfangs noch zurückhaltend, liess sich das Publikum mehr und mehr mitreissen, klatschte begeistert mit und forderte Zugaben.



Das Ensemble hat einst zusammengefunden, als die Musizierenden in Arlesheim auf dem Schulhausplatz auftraten und ihre damaligen Schülerinnen und Schüler sofort begeistert waren von der Kraft der Musik. In der Münchener Trotte sassen nun Jung und Alt nebeneinander, hörten mehrstimmigen Gesang und mystische Instrumentalklänge und liessen sich in eine andere Welt entführen.

Beim anschliessenden Apéro bot sich die Gelegenheit zum Austausch mit den Musikerinnen, Musikern und Gästen. Ein gelungener Abend voller keltischer Seele.

Text und Bild: Mareva Spichty

Zu Gast bei**Einblicke in die Welt der Brieftauben**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Zu Gast bei» der Kulturkommission der Bürgergemeinde Münchenstein öffnete der Brieftaubenzüchter Peter De Zanet Anfang September seine Türen – beziehungsweise seine Taubenschläge. Die Besucherinnen und Besucher erlebten einen Nachmittag mit spannenden Einblicken in die Welt der Brieftauben.

Die Vögel, die im Volksmund auch «Ratten der Lüfte» genannt werden, haben erstaunliche Fähigkeiten. Sie können bis in eine Weite von acht Kilometern scharf sehen. Überdies sind sie äusserst schnell: In gerade einmal fünfeinhalb Stunden legen sie 580 Kilometer zurück. Spitzenvögel schaffen sogar 1000 Kilometer an einem einzigen Tag. Das Militär in Frankreich setzt heute noch auf die zuverlässigen gefiederten Nachrichtendienstler. Neben Fakten zu Lebensdauer, Fortpflanzung und Feinden wie Habicht, Wanderfalke oder Kolkkrabe konnten die Teilnehmenden von Peter De Zanet auch viel über die Zucht und Haltung von Brieftauben erfahren. Im sogenannten Witwenschlag leben Männchen und Weibchen getrennt. Steht ein Flug an, darf das Männchen vorher kurz das Weibchen sehen. Durch diesen Anreiz wird dafür gesorgt, dass das Männchen wieder schneller den Heimweg findet. Auch die Ernährung der Tiere folgt einem genauen Plan: Proteinfutter vor dem Flug, Diätfutter nach der Ankunft. Beeindruckend ist zudem die Orientierung der Tiere, die sich nach den Magnetfeldern der Erde richtet. Zum Abschluss des informativen Nachmittages wurden die Gäste mit Bürgerwein und gefüllten Silserli verköstigt. Die freiwillige Kollekte kam der Futterkasse für Peter De Zanets Brieftauben zugute.

Text und Bild: Mareva Spichy

Comedy**Kurz vor dem Siedepunkt**

Krieg in der Ukraine. Hungersnot in Gaza. Spannungen zwischen den Grossmächten: Die Weltlage gibt zurzeit wenig Grund zum Lachen. Da kommt ein Abend mit dem Kabarettisten Kilian Ziegler wie gerufen. Am Freitagabend, 19. September, feierte der Oltner Comedian seine Premiere in der Trotte. Mit Sprüchen zum überschaubaren Publikum hatte er dieses schnell in der Tasche: «Eigentlich wären 300 Gäste gekommen, aber wir haben 275 wieder nach Hause geschickt, um die Förderbeiträge des Kantons für Kleinkunst einzusacken», so Ziegler.

Was folgte war ein buntes Programm, das die Lachmuskeln beanspruchte, hin und wieder aber auch nachdenklich stimmte. Da Kilian Ziegler zu den besten Poetry-Slammern der Schweiz gehört, spielt die Akrobatik mit Wörtern in seinem Programm eine wichtige Rolle. Es galt, genau hinzuhören, um möglichst jede Pointe mitzunehmen.

Im Zentrum seines aktuellen Programms «99°C – Wortspiele am Siedepunkt» standen jene Momente im Leben, bevor der Kessel sinnbildlich zu dampfen beginnt. Hierfür bot er solide Stand-up-Comedy, setzte sich zur Lesung ans Pult und bediente eine amüsante Präsentation, die so gar keine Ähnlichkeit mit dem Power Point-Einerlei aus dem Büro hatte.

In der Pause sorgten Sonja Salathe und Mareva Spichy von der Kulturkommission dafür, dass die Gäste mit Bürgerwein und Häppchen versorgt wurden. Im Anschluss an die rund zweistündige Vorführung plauschte der Oltner Comedian noch mit den Gästen und pries sein aktuelles Buch «Dass es überraschend kommt, habe ich erwartet», an.

Text und Bild: Simon Eglin



Kommende Veranstaltungen

Für detailliertere und aktuelle Informationen siehe www.moench.ch oder Wochenblatt Birseck. Anmeldungen werden jeweils nach der Publikation im Wochenblatt entgegengenommen.

Sonntag, 19. Oktober 2025

Rebenfest
mit Degustation und Grill
11.00 bis 17.00 Uhr, Trotte

Freitag, 24. Oktober 2025

Jazz in der Trotte
mit den Chicago Hot Six
20.00 Uhr, Trotte

Samstag, 25. Oktober 2025

«M wie Münchenstein»
Glassworks Matteo Gonet
15.00 Uhr, Walzwerk

Sonntag, 2. November 2025

«Setzed d'Segel»
Mit den Six Chicks
16.00 Uhr, Hofmatt-Saal

Freitag, 28. November 2025

Bürgergemeindeversammlung
19.30 Uhr, Trotte

Sonntag, 4. Januar 2026

Neujahrsanlass
(Einladung erfolgt separat)
10.00 Uhr, KUSPO Bruckfeld

Samstag, 7. Februar 2026

Treberwurstessen
Trotte

Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Münchenstein

• Freitag, 19. Dezember

13.00 bis 14.30 Uhr
Werkhof Bürgergemeinde,
Lehengasse 18

• Samstag, 20. Dezember

10.00 bis 11.00 Uhr
Schulhausplatz Loog, Loogstrasse 17

• Samstag, 20. Dezember

13.30 bis 15.30 Uhr
Weihnachtsbaumkultur
beim Sportplatz Au
Hier kann der Baum ausgewählt und
auf Wunsch selbst geschlagen werden.
Die Bürgergemeinde offeriert eine
Wurst und Heissgetränke.

Wir gratulieren ...

Geburtstage

Oktober bis Dezember 2025

80 Jahre

Felix Brodbeck
Primo Cordazzo

85 Jahre

Meinrad Bürgisser
Dieter Lohmann
Martina Schaufler

90 Jahre

Gertrud Ernst
Werner Gerber

91 Jahre

Bruno Krähenbühl
Karl Völlmin
Rolf Zubler

92 Jahre

Rosa Häner
Ruth Kammerer
Mathilde Robertson
Aloisia Scholz

93 Jahre

Verena Hecht
Elisabeth Loeliger

94 Jahre

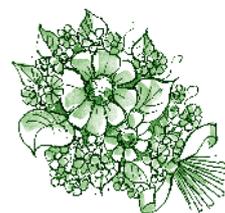
Remy Manger
Rosmarie Suter

95 Jahre

Anna Lauber

98 Jahre

Beatrix Kolb
Oskar Schwyzer



Hochzeitsjubiläen

Oktober bis Dezember 2025

25 Jahre verheiratet

(Silberne Hochzeit)

Brigitte und Markus Portmann

60 Jahre verheiratet

(Diamantene Hochzeit)

Uta und Albert Hall
Ingrid und Helmut Konrad
Erika und Johann Steiner

65 Jahre verheiratet

(Eiserne Hochzeit)

Rosmarie und Rolf Zubler

Kontakt

Bürgergemeinde Münchenstein
Hauptstrasse 25
4142 Münchenstein
Telefon: 061 411 40 49
E-Mail: info@buerger-muenchenstein.ch

Öffnungszeiten

Nach vorheriger Anmeldung
per E-Mail oder Telefon:

Montag bis Donnerstag
9.00–12.00 Uhr
Büro Trotte, Eingang Südseite
(Hauptstrasse 25)

Redaktion

Stephan Naef, Bürgerrat
Loris Vernarelli, Kulturkommission
Simon Eglin, 123TEXT – Texte und
Korrekturen

P.P.
CH-4142
Münchenstein

DIE POST



B-ECONOMY

Adressberichtigung bitte schriftlich der Einwohnergemeinde melden.
Adressberichtigungen von ausserhalb Münchenstein der Bürgergemeinde melden.